Stadt Erlangen

Erlangen, 14.07.2015

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am:	14. Juli 2015	Beginn:	20:00 Uhr
Ort:	Freizeitzentrum Dechsendorf	Ende:	22:20 Uhr

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf 2015

Anwesende

Ortsbeirat Dechsendorf:

Herr Essler
Herr Fischer
Frau Gräber
Frau Körner Dana
Herr Kostka
Frau Mardin

Stadträte:

Herr Höppel
Herr Kittel
Frau Lanig

Verwaltung:

Herr Baum / 31
Herr Held / 51
Herr Behringer / 13

Bürger: 25

Presse: ---

Entschuldigt

Ortsbeirat Dechsendorf:

Herr Batista

Stadträte:

Herr Neidhardt
Herr Wening

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, EStW, Polizei

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Essler eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2015. Herr Ortsbeirat Batista ist entschuldigt. Als Betreuungsstadträte sind Frau Lanig, Herr Höppel und Herr Kittel anwesend. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Es sind keine Änderungen gewünscht. Um 19.00 Uhr fand bereits eine Ortsbesichtigung am Weiher zur Fertigstellung des neuen Röttenbach statt. Die anwesenden Bürger werden besonders begrüßt.

TOP 1: Kurze Nachbesprechung der Ortsbegehung am Weiher: Fertigstellung des neuen Röttenbach

Der Ortsbeirat hat sich mit einigen Bürgern und Stadträten bereits um 19 Uhr am Dechsendorfer Weiher getroffen. Hierbei wurde die Fertigstellung des neuen Röttenbach in Augenschein genommen und die Maßnahmen wurden durch Herrn Baum erläutert.

Mit der Fertigstellung des neuen Röttenbach sind die „großen Maßnahmen" (Entschlammung, Profilierung, usw.) am Weiher nun abgeschlossen. Dies hat viel Zeit und Anstrengungen gekostet. Die Wasserqualität ist bereits seit Mitte der 1980er-Jahre immer wieder ein Thema. Der Ortsbeirat hofft, dass durch die getroffenen Maßnahmen nun die Wasserqualität dauerhaft steigen wird. Ein weiterer Baustein ist die geeignete Bewirtschaftung des Weihers.

Herr Baum erläutert, dass der Weiher in diesem Jahr (aufgrund der Wasserknappheit) frühzeitig im September abgelassen werden soll, damit die Einstauphase frühzeitig beginnen kann. Ziel ist es, dass der Weiher bereits dieses Jahr wieder voll werden wird. Im Jahr 2016 wird es dann wohl kein Wassermengenproblem mehr geben. Dazu beitragen wird auch, dass es künftig kein jährliches Ablassen mehr geben wird.

Die Bewirtschaftung wird sich dem anpassen. Geplant ist u.a. Sportfischerei. Ein Besatz mit Karpfen wird nicht mehr erfolgen. Derzeit ist der Weiher nicht nutzbar (Schwimmen oder Segeln).

Herr Baum verweist auf die Beschlussvorlage im UVPA am 21.07.2015. Für die Veranstaltung „Klassik am See" wird ein Boden verlegt. Die Kosten trägt das Umweltamt. Bürger weisen darauf hin, dass die Wege (Stichwort: Schotterweg) noch zu verbessern sind.

Der Ortsbeirat spricht einen großen Dank an Herrn Baum und das Umweltamt aus. Die geleistete Arbeit und das große Engagement verdienen Anerkennung.

Für die nächste Sitzung ist angedacht Herrn Klement (Sportamt) einzuladen, weil in der Zukunft weiter massiv an der Qualität / dem Image des Naherholungsgebietes gearbeitet werden muss. Der „verschlimmbesserte" geschotterte Eingangswegbereich, der auch bei der Ortsbegehung für massiven Ärger gesorgt hat ist ein Beispiel dafür. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass im Jahr 2018 der Pachtvertrag ausläuft. Hier möchte der Ortsbeirat frühzeitig Klarheit haben. Der momentan bestehende Rahmen muss erhalten bleiben.

TOP 2: Öffentliche Vorstellung des Projektes „Betreuung unbegleiteter Jugendlicher" im Haus Teplitzer Straße 15 durch Stadtjugendring und den Verein „Puckenhof e.V."

Herr Held / Jugendamt Stadt Erlangen berichtet, dass männliche Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren aus dem überwiegend arabischen Raum (und teilweise aus der ehemaligen Sowjetunion) ohne Eltern nach Erlangen kommen. Diese Jugendlichen haben bereits eine lange Reise mit traumatischen Erlebnissen hinter sich (u.a. Tod der Eltern, Verfolgung usw.). Auch auf dem langen Fluchtweg selbst gibt es sehr häufig schlimme Schicksale (Freunde, Begleiter kommen uns Leben). Die Flucht selbst ist sehr teuer und kann bis zu drei Jahre dauern.

Die Prognose für dieses Jahr geht von ca. 12.000 Jugendlichen in Bayern aus. Die Stadt ist verpflichtet nach dem Den Haager Abkommen diese Jugendlichen aufzunehmen. Für Erlangen sind bis Ende 2015 100 Jugendliche vorgesehen. Bislang wurden rund 40 untergebracht. Die Verteilung erfolgt auf das gesamte Stadtgebiet. Herr Held berichtet von seiner Tätigkeit, die er seit 28 Jahren ausübt. In dieser Zeit hat er keine negativen Folgen für die Nachbarschaft erlebt.

Herr Leimert, (Leiter des Puckenhof) und Herr Burda sind Mitarbeiter des Verein Puckenhof e.V., der das Haus in Dechsendorf betreiben wird. Es werden Wohngruppen gebildet, die immer betreut werden. Der Verein hat gerade bei der Unterbringung in Wohngebieten eine sehr große Erfahrung. Allein in Buckenhof gibt es drei Einrichtungen im Zentrum. Der Verein gehört zum Diakonischen Werk Bayern.

Ab 1. September 2015 wird die Einrichtung in Dechsendorf ihren Betrieb aufnehmen. Hierfür wurden eigens Fachkräfte eingestellt. Das Team besteht aus 5 Mitgliedern, die eine Betreuung rund um die Uhr sicherstellen. Die Jugendlichen werden auch die Berufsschule in Erlangen besuchen. Es wird hier gesonderte Klassen geben. Auch die Möglichkeit zur Therapie ist gegeben.
Ziel ist die Integration in die Gesellschaft. Es soll langfristig eine Arbeit und eine eigene Wohnung gefunden werden. Zu bedenken ist, dass es für die Jugendlichen ein völlig anderer Kulturkreis ist

und dies eine enorme Umstellung erfordert. Insgesamt gibt es in Dechsendorf 10 Plätze für Jugendliche.

Eine Kontaktaufnahme zur Bevölkerung ist wichtig und ausdrücklich gewünscht. Am besten mit Absprache über die Betreuer. Auch eine Kontaktaufnahme über Vereine ist denkbar. Eine Telefonnummer der Betreuer wird bekannt gegeben, wenn diese eingerichtet ist.

Es wird vorgeschlagen eine Art Straßenfest mit Einladung an die Jugendlichen abzuhalten. Stichwort Gastfreundschaft im arabischen Raum. Zu bedenken ist jedoch, dass gerade zu Beginn eine gewisse Sprachbarriere vorhanden sein wird. Auch an eine Einweihung der Wohngruppe mit Einbeziehung der Anwohner ist denkbar. Hier wird auch auf die Organisation „EFIE“ in Erlangen hingewiesen. Das Haus in Dechsendorf wurde durch den Verein Puckenhof e.V. erworben. Eine Nutzung ist für mehrere Jahre geplant. Die Konzeption kann auch auf der Homepage des Vereins nachgelesen werden.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung und möchte die Jugendlichen willkommen heißen und helfen diese zu integrieren.

TOP 3: Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Naturbadstraße auf Höhe Loheweg

Dem Ortsbeirat liegt ein Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges in Dechsendorf Naturbadstraße / Höhe Loheweg vor. Diesem Antrag liegt eine Unterschriftenliste mit ca. 100 Unterschriften bei. Der Antrag der Initiative ging auch an das Straßenverkehrsamt der Stadt Erlangen. Bislang gab es jedoch keine verwertbare Rückmeldung. Der Ortsbeirat schlägt als weiteres Vorgehen zunächst eine Ortsbesichtigung mit dem Straßenverkehrsamt vor. Die Ergebnisse könnten dann in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates aufbereitet werden.

Der Ortsbeirat würde grundsätzlich die Errichtung eines Fußgängerüberweges unterstützen und merkt sich diesen Punkt für die nächste Sitzung vor. Zusammen mit dem Straßenverkehrsamt sollte auch über die Möglichkeit der Sicherung eines Schulwegübergangs mit Schulweghelfern gesprochen werden.

TOP 4: Anfrage zur Errichtung eines multifunktionalen Bolzplatzes

Herrn Stange legt dem Ortsbeirat Dechsendorf einen Antrag auf Errichtung eines multifunktionalen Bolzplatzes vor. Herr Stange hat in Dechsendorf bereits 222 Unterschriften gesammelt, die er dem Ortsbeirat Dechsendorf übergibt. Ein Kontakt mit Herrn Radde vom Spielplatzbüro ist ebenfalls bereits hergestellt.

Der Ortsbeirat möchte auch über dieses Thema in der nächsten Sitzung ausführlich beraten, wenn mehr Informationen vorliegen. Hier sollte auch Herr Radde vom Spielplatzbüro eingeladen werden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass ein Bolzplatz und eine Tisch-Tennis-Platte auch beim FC Dechsendorf genutzt werden kann. Dieses Angebot gilt ausdrücklich auch für Nicht-Mitglieder des Vereins.

Der Ortsbeirat schlägt vor den Verkehrsübungsplatz multifunktional zu nutzen. Der Platz ist zu diesem Zweck zu ertüchtigen und für eine Mehrfachnutzung auszulegen. Der Ortsbeirat wird die abgegebenen Unterschriften an das Spielplatzbüro weitergeben und diesen Punkt in der nächsten Sitzung behandeln.

TOP 5: Information über Erweiterungswünsche des REWE-Marktes im Heßdorfer Gewerbegebiet durch den Inhaber Herrn Zwingel

Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Bürgermeister von Heßdorf, Herrn Rehder. Es gab bereits ein Gespräch mit Herrn Zwingel (Inhaber REWE-Markt Heßdorf). Auch Herr Beugel (Stadt Erlangen) ist grds. von Herrn Zwingel über die Erweiterungswünsche informiert.

Herr Zwingel möchte heute dem Ortsbeirat Dechsendorf seine Erweiterungspläne vorstellen. Voraussetzung für eine Realisierung ist allerdings eine „Flächenspende“ durch die Stadt Erlangen. Wenn Hr. Zwingel seine Pläne offiziell in die Verwaltungen, Gemeinde Heßdorf und darüber dann nach Erlangen geben würde, dann wird sicherlich auch der Ortsbeirat Dechsendorf um Stellung-

nahme gebeten. Diese kann dann sehr ausschlaggebend sein. Dies ist Hr. Zwingel bewusst und deshalb möchte er vorab informieren, damit sich dann ein Meinungsbild entwickeln kann.

Herr Zwingel ist Inhaber von sieben Märkten. Diese müssen mittlerweile eine Größe ab 2000 Quadratmeter haben, um rentabel zu sein. Hier geht es vor allem um die Funktionalität und um die Verpackungsgrößen. Heutige Märkte haben als Vollsortimenter ca. 15.000 Artikel im Sortiment.

Diese geplante Erweiterung ist auch für die Dechsendorfer Bürger vorteilhaft. Diese machen rund 25 Prozent aller Kunden des REWE-Marktes aus. Geplant ist eine Erweiterung des Supermarktes auf 1.200 Quadratmeter und des Getränkemarktes auf 800 Quadratmeter. Optimal wären 2.000 Quadratmeter für einen Gesamtstandort. Für beide Optionen ist die Mitwirkung der Stadt Erlangen notwendig.

Der Ortsbeirat fragt nach, ob und in welcher Form eine Busverbindung und eine Bushaltestelle ins Gewerbegebiet Heßdorf geschaffen werden kann. Herr Zwingel schildert den aktuellen Planungsstand und die Verhandlungen mit den Anbietern. Für Dechsendorf wäre eine Busverbindung elementar wichtig. Hr. Zwingel erläutert auch die grds. Bereitschaft z.B. einen Kleinbus zu organisieren, damit ähnlich wie in Heßdorf eine individuelle Verbindung zum Gewerbegebiet geschaffen werden könnte. Allerdings kann er kein Personal stellen und würde hier auf eine ehrenamtliche Gruppe ähnlich wie in Heßdorf setzen. Er könnte sich aber auch grds. andere Verbesserungen vorstellen, wie z.B. eine Beleuchtung des Rad-/Fußweges.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Zwingel für die Vorstellung der Erweiterungspläne. Der Ortsbeirat bittet die Stadt Erlangen um Bewertung des Sachverhaltes. Wie ist die Einzelhandelssituation in der Zukunft für Dechsendorf zu bewerten und wie wäre eine solche geschilderte Erweiterung und die Flächenspende seitens der Verwaltung zu bewerten. Ohne die Bewertung kann der Ortsbeirat keine Stellung abgeben. Dazu wird Hr. Essler mit Hr. Beugel das weitere Vorgehen besprechen.

TOP 6: Bericht der Verwaltung:

- Die Stadt Erlangen hat mit Schreiben vom 6. Mai 2015 die verkehrsrechtliche Anordnung nach der StVO zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Faust-von-Stromberg-Straße erlassen. Zunächst ohne Parkbuchten. Allerdings wird ein Absperrpfosten vor dem Anwesen Nr. 16 eingebaut.
  Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass das Geschäft „Bär & Mehr“ Inhaberin Elke Eger, Faust-von-Stromberg-Strasse 17. lt. Eigener Aussage drei Stellplätze stellen muss. Diese sind aber aktuell nicht erkennbar und nicht beschildert. Der Ortsbeirat bittet das zuständige Amt die Inhaberin des Geschäftes darauf hinzuweisen wie die Parkplätze beschildert sein müssen.
- Siedlungsentwicklung: Für den Ortsbeirat Dechsendorf ist der Beschluss des UVPA vom 14.04.2015 nach wie vor unbefriedigend. Hier hat Herr Oberbürgermeister Dr. Janik bereits Kontakt mit Hr. Essler aufgenommen und signalisert, dass er grds. auch die Siedlungsentwicklung in Dechsendorf vorantreiben will . Voraussetzung für eine mögliche Ausweisung des „Wäldchens“ ist, dass Dechsendorf sich nachweislich nicht mehr ausbreiten kann. Aus der Sicht des Ortsbeirats müsste das Stadtplanungsamt in der Lage sein diese Stellungnahme keiner anderen Entwicklungsmöglichkeit in Dechsendorf abzugeben, da das Amt seit Jahren erfolglos versucht andere Grundstücke zu mobilisieren. Die Regierung von Mittelfranken ist zwingend zu beteiligen, wenn das „Wäldchen“ in Bauland umgewandelt werden soll. Der Ortsbeirat will diese Siedlungsentwicklungen auf jeden Fall vorantreiben.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis

- Die Kirchweih findet in diesem Jahr von 04. bis 07. September 2015 statt. Die Einladung mit Programm wird gedruckt und wie in den letzten Jahren an alle Haushalte in Dechsendorf verteilt.
- Der Ortsbeirat erneuert seine Anfrage am Weiher eine Hundebeutel-Station zu errichten. Hr. Essler wird mittlerweile von Ortsfremden dazu angeschrieben und auch mündlich immer öfters darauf angesprochen. Dies wäre dringend notwendig. Der Ortsbeirat stellt einstimmig den Antrag Hundebeutel-Spender am Weiher (entlang des Rundweges) zu schaffen.

- Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf muss verlegt werden. Der geplante Termin 20.10.2015 kann nicht stattfinden. Der Ortsbeirat beschließt eine Verlegung auf Dienstag, 13.10.2015. Herr Behringer weist vorsorglich darauf hin, dass er zu dieser Zeit noch in Elternzeit sein könnte.

TOP 8: Anfragen / Sonstiges

- Die Ortseinfahrt nach Dechsendorf ist für die Dechsendorfer überhaupt nicht ansehnlich gestaltet. Nach dem Umbau der Bushaltestelle hat sich speziell der Grünbereich nochmal verschlechtert. Als Einfallstor nach Erlangen sollte hier eine schönere Begrünung oder auch Mager-/Graspflanzen oder auch ein Stein-/Kieslösung erfolgen. Es soll einfach schöner und gepflegter aussehen. Hier bittet der Ortsbeirat um Vorschläge durch die Abteilung Stadtgrün.
- Gleiches gilt für die immer noch nicht erfolgte Aufstellung des Buswartehäuschens. Es kann einfach nicht sein, dass es hier so lange keine Fertigstellung gibt. Zuständig ESTW!
- Herr StR Höppel weist auf die Vergabe des Weiher-Kiosks in der Sitzung BWA 14.07.2015 hin.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer